

Festrede

Festveranstaltung
27. Oktober



Was für ein Programm, ein wahrhaftes Festprogramm.

Herzlichen Dank an dieser Stelle noch einmal an alle Beteiligten.

Am 27.10.2016 schrieb Kerstin Decker in der LVZ

Geliebte sächsische Mundart – aber kaum Nachwuchs, der sie pflegt

Lene-Voigt-Gesellschaft will sich verjüngen und probiert neue Veranstaltungsformate

Und heute, nach genau neun Jahren können wir sozusagen Rechenschaft ablegen, berichten über unsere Arbeit, über unseren Verein.

Über unsere Lesebühne sprach ich schon, das „Gaggaudebbchen“ ist weiter fester Bestandteil unserer Vereinsarbeit, im Lene-Voigt-Park pflanzten wir einen Baum zu Ehren von Lene Voigt (ja, er wird nach den Baumaßnahmen wieder neu angepflanzt).

Mit der Neuwahl unseres Vorstandes und der Arbeit unserer Geschäftsführerin waren und sind wir gut aufgestellt für die kommenden Aufgaben. Und alle haben jede Menge Spaß daran, bringen neue Ideen mit und so werden wir unsrem Auftrag gemäß unserer Satzung gerecht.

- die Zugängig-Machung aller künstlerischen Äußerungen der Schriftstellerin Lene Voigt gegenüber der Nachwelt, wobei es vornehmes Anliegen der Gesellschaft ist, sie nicht einseitig als „Mundartdichterin“ hervorzuheben;
- die Dokumentation der Wohnstätten der Schriftstellerin;
- die Würdigung des Lebenswerkes der Schriftstellerin durch Dauerausstellungen in ihrer Geburts- und Sterbestadt;
- eine aktive Öffentlichkeitsarbeit und die Publikation von künstlerischen Werken der Schriftstellerin.

Für uns ist es ein Glücksfall allein durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Zuwendungen von

Freunden unseres Vereins viele Projekte zu verwirklichen.

Nicht zu zählen sind die Stunden, welche unsere Mitglieder für die Arbeit im und mit dem Verein aufbringen, eine ehrenamtliche Arbeit, auf die wir bewusst stolz sein können.

Auch wenn das Ehrenamt auch hin und wieder etwas anstrengend zu seien scheint.

Oder eben wie Wilhelm Busch es schrieb

Ehrenamt *Wilhelm Busch*

Willst Du froh und glücklich leben,
lass kein Ehrenamt dir geben!
Willst du nicht zu früh ins Grab
lehne jedes Amt gleich ab!

Wieviel Mühen, Sorgen, Plagen
wieviel Ärger musst Du tragen;
gibst viel Geld aus, opferst Zeit -
und der Lohn? Undankbarkeit!

Ohne Amt lebst Du so friedlich
und so ruhig und so gemütlich,
Du sparst Kraft und Geld und Zeit,
wirst geachtet weit und breit.

So ein Amt bringt niemals Ehre,
denn der Klatschsucht scharfe Schere
schneidet boshaft Dir, schnipp-schnapp,
Deine Ehre vielfach ab.

Selbst Dein Ruf geht Dir verloren,
wirst beschmutzt vor Tür und Toren,
und es macht ihn oberfaul
jedes ungewaschne Maul!

Drum, so rat ich Dir im Treuen:
willst Du Weib (Mann) und Kind erfreuen,
soll Dein Kopf Dir nicht mehr brummen,
lass das Amt doch and'ren Dummen.

Keine Angst – ich halte noch 'ne Weile durch.

Unsere Arbeit ist auch Nachwuchsarbeit.

Unsere Zusammenarbeit mit Schulen hat sich sehr gut entwickelt. Es gab einen ganzjährigen GTA-Kurs an der Pestalozzischule in Leipzig, Unterrichtsstunden an der Goerdeler-Schule, guten Kontakten zur Albert-Schweitzer-Schule und eine neue gute Zusammenarbeit mit der Lene-Voigt-Schule.

Besonders Stolz sind wir auf die Kooperation mit der SSA Sächsische Sozialakademie Chemnitz, welche seit August letzten Jahres den Namen „Lene Voigt“ trägt.

Erwähnen möchte ich auch unsere Zusammenarbeit mit dem Inklusiven Nachbarschaftszentrum Leipzig- Lindenau und unsere Benefizveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Känguru gGmbH zu Gunsten des Kindergartens in der Gundermannstraße und des Hospiz Advena.

Und hier schließt sich ein wenig der Kreis zum ersten Teil meiner kleinen Rede. Unser Ansinnen war es und wird es auch bleiben ehrenamtliche Arbeit auch nach Außen zu tragen, andere zu unterstützen und unseren Satzungsauftrag ohne vordergründig finanzielle Ausrichtung zu erfüllen.

Viele neue Aufgaben, Projekte und Veranstaltungen stehen vor uns, sind geplant und weitere Ideen werden hinzukommen.

Gern können Sie unsere Vereinsarbeit finanziell unterstützen, denn so ganz ohne Geld können auch wir nicht wirtschaften und so freuen wir uns über Spenden auf unser Spendenkonto bei der Sparkasse Leipzig.

Das Beste natürlich zum Schluss.

Endlich zu Hause!

Im Spätherbst eröffnet unser „Lene-Voigt-Zentrum Leipzig“ und damit erhält unser Verein nicht nur eine Heimstatt, es wird Museum, Archiv, Begegnungs- und Veranstaltungsstätte sein und damit unserem Verein und Lene Voigt einen würdigen Platz geben.

- Sitz des Vereins Lene-Voigt-Gesellschaft e.V.
- Ausstellung Lene Voigt und Lene-Voigt-Gesellschaft
- Bibliothek Werke von Lene Voigt und anderer Dichter
- Begegnung geplante Öffnungszeiten
- Veranstaltung Lesungen, Workshops, Lesebühne
Programme, Vorträge
- zentrales Lene-Voigt-Archiv
- Sammlung über Tätigkeit der Lene-Voigt-Gesellschaft e
- Künstlerische Arbeit, Probenraum, Arbeit mit Schülern

Vielen Dank an dieser Stelle an alle Handwerker, Architekten, Statiker usw. für die tolle Arbeit.

Danke auch an Kerstin Decker für den ausführlichen Artikel in der LVZ.

Nun will ich aber zum Schluss kommen, mich für eure Aufmerksamkeit bedanken und alle zu einem kleinen Imbiss und erfrischenden Getränken einladen.

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden, Unterstützern, Helfern, die zum Gelingen unserer Feier beigetragen haben.

Herzlichen Dank auch an die Stadt Leipzig, Stadtgeschichtliches Museum, Herrn Heinzig für die Beratung und Unterstützung.

Dankeschön an Steffen Hellriegel für die technische Unterstützung.

Ebenso herzlichen Dank an Herrn Schwade von MEINE REGIO FOOD für die tolle Bewirtung.

Herzlichen Dank an Firmenvideos Online, Rene Falkner und sein Team, für die tollen Videos.

Photographisch festgehalten wurde unsere Feier von Susann Friedrich – besten Dank dafür.

Herzlichen Dank und viel Applaus an meine Frau Elke, Carla Bäsler und Olaf Wenzel für die tolle Teamarbeit bei der Vorbereitung unserer Feier und natürlich für die Arbeit hier vor Ort.

Danke an das tolle Publikum, an unsere Mitglieder und an unsere Gäste, die mit uns gemeinsam gefeiert haben.

Macht's hibsch oder ähmd Macht's atsche!